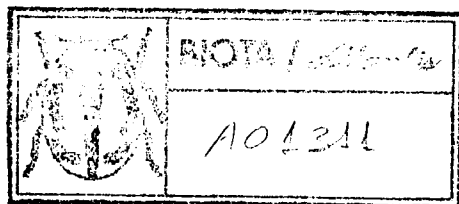


- 1968: *Coleoptera* aus Nordostafrika (*Mordellidae*), Anhang: *Paraconalia* n. gen. — *Notulae Entomol.* 48, p. 221—240.
- 1968: Neue *Mordellini* aus der chinesischen Provinz Fukien. — *Reichenbachia*, 10, Nr. 38, p. 279—292.
- 1968: Drei neue Gattungen und eine neue Art der Gattung *Fabraesiella* aus Südostasien. — *Mem. Fac. Educ. Kagawa Univers.*, Part 2, Nr. 171, p. 30—40.
- 1968/69: *Paraphungia*, ein neues Mordellidengenus aus Südostasien. — *Koleopt. Rundschau* (Wien), 46/47, p. 3—6.
- 1969: *Mordellidae* V. Ergebnisse der zoologischen Forschungen von Dr. Z. Kaszab in der Mongolei. — *Reichenbachia*, 12, Nr. 18, p. 171—177.
- 1969: Neue Mordelliden aus Europa, Nordafrika und dem Nahen Osten. — *Ent. Blätter*, 65, H. 2, p. 104—115.
- 1969: *Mordellidae*. In: FREUDE/HARDE/LOHSE, Die Käfer Mitteleuropas, Krefeld, Bd. 8, p. 160—196.
- 1969: Eine neue *Hoshihanonomia*-Art aus Ussuri. — *Ent. Blätter*, 65, H. 2, p. 102—103.
- 1969: Sieben neue Gattungen aus der Tribus *Mordellistenini* der Familie *Mordellidae*. — *Deutsche Entom. Zeitschr.*, N. F., 16, p. 299—317.
- 1969: *Mordellidae*. Ergebnisse der Albanien-Expedition 1961 des Deutschen Entomologischen Institutes. — *Beitr. Entomol.*, 19, p. 845—859.
- 1970: *Mordellidae* VI. Ergebnisse der zoologischen Forschungen von Dr. Z. Kaszab in der Mongolei. — *Reichenbachia*, 13, Nr. 17, p. 169—187.



III-17-6 103-19-71 505 0,8 272

ENTOMOLOGISCHE ABHANDLUNGEN

STAATLICHES MUSEUM FÜR TIERKUNDE IN DRESDEN

Bd. 38

Ausgegeben: 10. März 1970

Nr. 1

Revision der palaarktischen *Acrolepiidae*

(Lepidoptera)

mit 101 Figuren

REINHARD GAEDTKE

Eberswalde

Vorbemerkungen	1
Material und Methode	1
Systematischer Teil	3
Gattung: <i>Digitivatra</i> gen. nov.	4
Gattung: <i>Acrolepiopsis</i> gen. nov.	32
Gattung: <i>Acrolepia</i> CURTIS	50
Systematisches Verzeichnis der palaarktischen <i>Acrolepiidae</i>	53
Literatur	54

In vorliegender Arbeit wird eine Revision der palaarktischen Vertreter der Mikrolepidopterenfamilie *Acrolepiidae* vorgelegt. Wie bei anderen Kleinschmetterlingsgruppen, liefert auch hier die Morphologie des Kopulationsapparates Merkmale, die für eine Abgrenzung der Familie und der Gattungen geeignet sind. Eine weitere Möglichkeit der Zuordnung der Arten in Gattungen und Artengruppen lieferte in vorliegendem Falle die Biologie der Raupen.

Die Gattungen *Acrolepia* CURTIS, 1838 und *Roeslerstammia* ZELLER, 1869 wurden bisher, z. B. bei FLETCHER (1929), PIERCE & METCALFE (1935) und HESLOP (1961) zu den *Platellidae* gestellt. MEYRICK (1995) rechnete sie zu den *Tineidae*. SPÜLER (1901) stellte für beide Gattungen die Familie *Acrolepiidae* auf. Nach dem heutigen Stand unserer Kenntnisse über die Aufgliederung der Mikrolepidopteren in Familien und Familiengruppen kann man nur soviel sagen, daß die hier behandelte Familie zu den *Yponomeutoidea* gehört, es bestehen allerdings auch Ähnlichkeiten zu den *Tineoidea*.

Material und Methode

Die Grundlage der Revision waren neben den Typen der Mehrzahl der hier abgehandelten Arten und den Faltern der Sammlung des DEL Eberswalde eine große Zahl von Faltern aus zahlreichen Museen und Privatsammlungen. Für die überaus bereitwillige und freundliche Unterstützung bei der Beschaffung des Materials möchte ich

Art mit den Fig. 19–21 und Präparaten von einigen Faltern aus der Typenserie von *Acrolepia heringi* KLIMESCH konnte die Synonymie dieser Art festgestellt werden.

Falter: Gesamter Körper fahlgelb, fast weiß, Thorax mit dunkleren Schuppen durchsetzt, Vorderflügel hell mit variabler hellbräunlicher Färbung. Bis zur Mitte des Flügels liegen am Costalrand kurze schwarze und weiße Streifen, zwischen den beiden hellen, sehr verwischten Innenrandflecken liegt ein brauner rechteckiger Fleck, der bis zur Flügelmittellinie reicht. Neben dem zweiten hellen Innenrandfleck liegt eine bräunliche Binde, die bis zum Vorderrand reicht. Im Vorderabschnitt des Flügels liegen am Vorderrand mehrere dunkle Querwische, Fransen an der Basis dunkel, sonst hellgelb, fast weiß, die Spitze wieder etwas dunkler. Die Falter in den Sammlungen sind oft sehr stark ausgebleicht, dann tritt der dunkle Innenrandfleck deutlicher hervor.

♂ Genitalien (Fig. 24–25): Vinculum mit langem Saccus, vor der Spitze stark verdickt, mit knopfartigem Ende, Valve mit gut entwickelter Transtilla und einem großen Costalarm, dieser an der Spitze stark verbreitert und eingeschnitten, zwei stumpfe Enden bildend. Aedocagus bedeutend länger als Vinculum und Saccus zusammen, stark gebogen.

♀ Genitalien (Fig. 25): Zapfen schmal, Ostium am apikalen Abschnitt etwas zugespitzt, wie auch Ductus und VII. Sternit um das Ostium herum sklerotisiert, Bursanfang mit feiner Struktur.

Biologie: Raupen an *Inula aschersoniana*, *Helychrysum angustifolium*.

Verbreitung: Süd- und Südosteuropa.

Untersuchtes Material: 17 ♂♂, 15 ♀♀, 9 Exemplare ohne Abdomen.

Spanien: Chelana (STAUDINGER), ZM. – **Frankreich:** Gallia mer. (CONSTANT), MW, MI.; Alpes maritimes (CONSTANT), MB, ZSM; Cannes (CONSTANT), MI.; Korsika, Umg. Ajaccio (MANN), MW; Korsika, Bocognano (LEONHARD), DEL, MB, ZM, MW. – **Jugoslawien:** Treska-Schlucht (KLIMESCH, KASY), MW, ZM, MI.; Drenovo bei Kavadar (KASY), MW; Lissa Dalmatien, ZM. – **Griechenland:** Kreta: Neapolis, Chalepa [Chaloppe] (REBEL), MW.

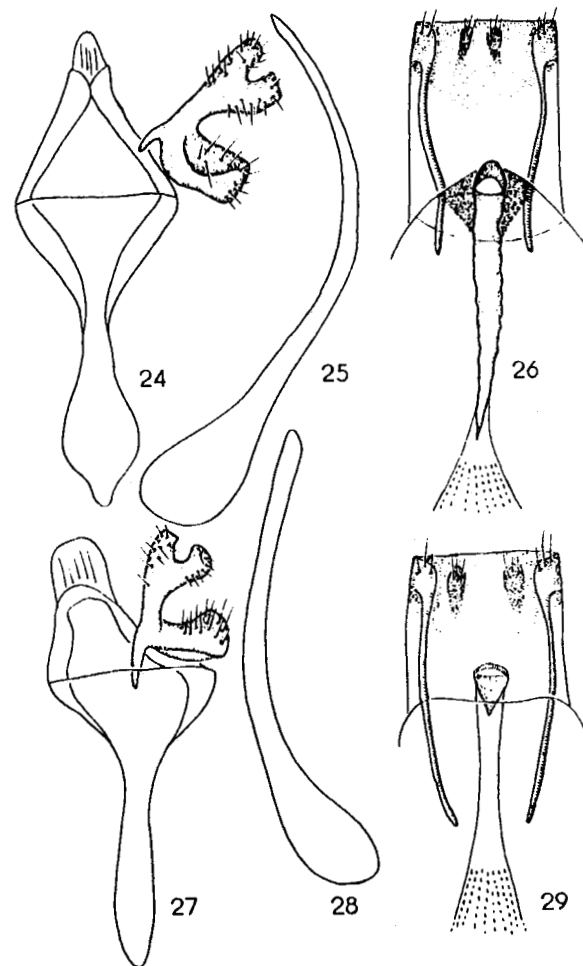
***Digitivalva (Digitivalva) pappella* (WALSINGHAM, 1907), comb. nov.**

Acrolepia pappella WALSINGHAM, Proc. zool. Soc. London, 1907, 906, Taf. 53, Fig. 15 (Falter), 1907.

Typus: British Museum (N. II), London. – **Terra typica:** Kanarische Inseln, Teneriffe.

Tafel 4

Fig. 24–25: ♂ Genitalien von *Digitivalva eplanteriella* (Mann) – Fig. 24: Saccus, Vinculum und rechte Valve – Fig. 25: Aedocagus
Fig. 26: ♀ Genitalien von *D. eplanteriella* (Mann)
Fig. 27–28: ♂ Genitalien von *D. pappella* (Walsingham) – Fig. 27: Saccus, Vinculum und rechte Valve – Fig. 28: Aedocagus
Fig. 29: ♀ Genitalien von *D. pappella* (Walsingham).



Die Art wurde nach 12 Exemplaren beschrieben. In der Originalbeschreibung werden folgende zwei Falter als Typus bezeichnet und damit aus der Serie herausgehoben: Nr. 99151, ♂, Nr. 99152, ♀, Teneriffe, Guimar, 28. II, 1907, e. l. 30. III, 1907.

Falter: Körper hellbraun mit weißen Schuppen, gescheckt. Palpeninnenseite und Stirn etwas heller als der Thorax. Vorderflügel mit einer braungrauen Zeichnung. Am Hinterrand liegt vor der Mitte ein heller Keilfleck, der von zahlreichen dunklen Schuppenstreifen durchzogen wird und sehr verschwommen bis zur Mittellinie reicht. Er wird am Hinterrand von zwei braunen Flecken eingefäßt. Costalrand mit kurzen deutlichen dunklen Streifen. Zwischen der Mitte und der Flügelspitze liegen fünf breite braunliche Querstreifen, die bis zur Flügelmittellinie reichen, sehr verschwommen endend. Auf den Fransen zwei dunklere Binden. Der übrige Flügel mit vielen hellen und dunklen Flecken und Streifen, sehr variabel gezeichnet.

♂ **Genitalien** (Fig. 27–29): Im Bau des Kopulationsapparates außerordentlich ähnlich der vorgen. Art. Es fehlt das knopfartige Ende des Saccus, Aedeagus nicht so stark gekrümmt.

♀ **Genitalien** (Fig. 29): Zapfen lang und schmal, Ostium mit einem sklerotisierten Ring, an der Dorsalseite in einen Zapfen ausgezogen, am Sternitrand keine sklerotisierte Platte ausgebildet, Ductus nicht sklerotisiert.

Biologie: Raupen in den Blättern von *Allagopappus dichotomus*.

Verbreitung: Kanarische Inseln.

Untersuchtes Material: 1 ♂, 3 ♀♀.

Kanarische Inseln: Teneriffe, Orotava (WALSINGHAM), BM; Guimar (KLIMESCH), KI.

Digitivalva (Digitivalva) volgensis (TOLL., 1959), **comb. nov.**

Aerolepia volgensis TOLL., Ztschr. Wien. ent. Ges., B, 44–45, Fig. 1–2 (Falter, ♂ Genit.), 1959.

Typus: Sammlung S. TOLL., Katowice. — **Terra typica:** Sarepta (Krasno-armejski).

Von dieser Art lagen mir keine Falter vor. Nach der Beschreibung existiert außer dem Holotypus (Sarepta, 15. VII. 1869, CHRISTOPH) noch ein Paratypus desselben Fundortes. TOLL. vergleicht diese neue Art einmal mit *eplateriella* MANN und genitaler mit *occidentella* KLIMESCH. Beide Arten stehen aber dieser Art keinesfalls nahe, wie das eindeutig die Abbildung des Vorderflügels zeigt. Dem Flügelstumpf nach gehört diese Art in die Verwandtschaft von *perlepidella* STAINTON, im Zeichnungsmuster be fehlen ebenfalls Ähnlichkeiten, es ist hier aber eine dunkle Querbinde vorhanden, die bei *perlepidella* hellgelb ist, es fehlen auch die bei *perlepidella* vorhandenen großen braunen Flecke, die die Querbinde einfassen. Im Genitalapparat, vor allem im Bau der Valve, sind sehr starke Ähnlichkeiten vorhanden, der Aedeagus ist aber ausnehmend, ebenso wie der Saccus, länger als bei *perlepidella*. Eine genaue Klärung der Verwandtschaft ist erst nach Überprüfung der Falter möglich.

Die Originalbeschreibung von TOLL. lautet:

„Spannweite 10 mm. Kopf, Thorax hell gelblichgrau mit rosa Tönung. Antennen hellgrau mit schmalen dunklen Ringen, Palpen hell gelblichgrau, zeichnungslos. Vorderflügel schmal mit schwach gebogener Costa und wenig schrägem Außenrand. Grundfärbung hell gelblichgrau mit deutlich rosa Aufzug. Die Zeichnung ist braun und besteht in der basalen Hälfte des Flügels aus kleinen Flecken und undeutlichen schmalen, gewellten Querstreifen, die am deutlichsten am Vorderrand und Hinterrand des Flügels zum Vorschein kommen. Hinter der Flügelmittellinie verläuft eine nicht sehr breite, am Dorsalrande sich etwas erweiternde Querbinde. Hinter dieser Querbinde befindet sich ein ziemlich breiter Streifen der Grundfarbe, der durch mehrere feine Quer- und Längslinien, die eine netzartige Zeichnung bilden, zerschnitten ist. Im Saumfeld verläuft eine etwas zerrissene wolkige Querbinde. Die Saumfransen sind durch eine ziemlich breite graue Trennungslinie zerschnitten. Hinterflügel grau mit etwas helleren Fransen.“

♂ **Genitalien** (Fig. 7, nach Fig. 2 bei TOLL.): Vinculum mit langem, stumpfem Saccus, Valve mit deutlicher Transtilla, Costalarium gebogen, vor der Spitze etwas verdickt und beborstet, Valvenkörper groß, etwas länglich und verrundet, im vorderen Teil beborstet, Aedeagus mit verdickter Basis, so lang wie Saccus und Vinculum zusammen.

♀ **Genitalien:** Unbekannt.

Biologie: Unbekannt.

Verbreitung: Bisher nur vom typischen Fundort bekannt.

Digitivalva (Digitivalva) perlepidella (STAINTON, 1849), **comb. nov.**

Roeslerstammia perlepidella STAINTON, Cat. Brit. Tin. & Pier., 19, 1849.

Typus: British Museum (N. H.), London. — **Terra typica:** Unbekannt.

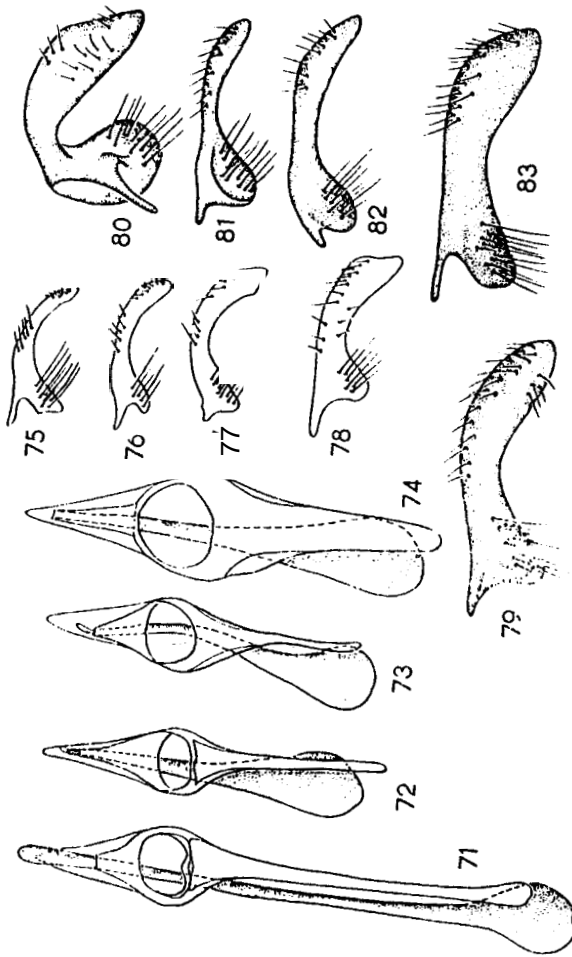
STIGLER-REBEL-Kat. Nr. 485; SPULER, p. 451; PIERCE & METCALFE, Taf. 54 (♂♀ Genit.); HERING, Fig. 1 (Falter), Fig. 2a–2d, Fig. 3 (♂♀ Genit.).

Synonyma: *Roeslerstammia fulviceps* WOCKE, Beest. ent. Zug., 19, 1859; Terra typica: Schlessische Gebirge.

Roeslerstammia ruficeps HERRICH-SCHAEFFER, Syst. Beutl. Schnefl. Eur., 5, 106; 1854, Suppl. Taf. 44, Abb. 643, 1853; Terra typica: Zurich.

Falter: Kopf und Stirn, wie auch der Thorax, dunkelbraun, violett irisierend. Nacken mit hellbraunen Schuppen, Palpen oben hell, unten, wie auch die Beine, braun, glänzend. Vorderflügel bei $\frac{1}{2}$ mit einer hellgelben, vom Vorder- bis zum Hinterrand reichenden Binde. In der Flügelmittellinie wird sie sehr schmal. Genauso gefärbt sind zwei Keilflecke am Vorderrand, die zwischen der Binde und der Flügelspitze liegen. Die hellgelbe Binde wird von zwei großen braunen Flecken eingefäßt. Zwischen den beiden Keilflecken und in der Flügelmittellinie vor der Flügelspitze liegen ebenfalls braune Flecken. Fransen dunkelbraun, durch einen schmalen hellen Streifen in zwei Binden geteilt. Der gesamte übrige Flügel ist glänzend dunkelviolett.

♂ **Genitalien** (Fig. 16–17): Vinculum mit breitem, stumpf endendem Saccus, Valve mit langer spitzer Transtilla, Costalarium stark gebogen und vor der Spitze



einige dunklere breite Streifen. Die Fransen mit dunkelbrauner Basis, sonst etwas heller. Am Außenrand ein schmaler heller Abschnitt, der übrige Flügel ist fast einfarbig hellbraun bis ocker, mit einzelnen weißen Schuppen.

♂ Genitalien (Fig. 60–61, 80): Vinculum mit einem langen schmalen Saccus, Valve mit runder Basis, nach unten gebogen, breit, vor der Spitze am breitesten, keilförmig endend, mit großer Transstilla. Aedeagus so lang wie Saccus und Vinculum zusammen, breit und etwas gebogen.

♀ Genitalien (Fig. 84): Zapfen breit, Ostium zugespitzt und, wie auch der Ductus, sklerotisiert.

Biologie: Unbekannt.

Verbreitung: Mittel- und Südeuropa.

Untersuchtes Material: 1 ♂, 3 ♀♀.

Schweiz: Monte de Buffalora, MBA. – Italien: Sardinien (STAUDINGER), ZM.

Acrolepiopsis vesperella (ZELLER, 1850), *comb. nov.*

Roestlerstammia vesperella ZELLER, *Stett. ent. Ztg.*, 156, 1850.

Typus: British Museum (N.H.), London. – Terra typica: Umgebung Livorno.

STIGGR-REBEL-Kat. Nr. 473; SPULER, p. 153.

Synonyma: *Acrolepia smilaxella* MILLÈRE, *Icon. Deser. Chen. Lep. medit.*, Lyon, 1, 305, Taf. 46, Fig. 6, 11, 1864; Terra typica: Amélie les Bains.

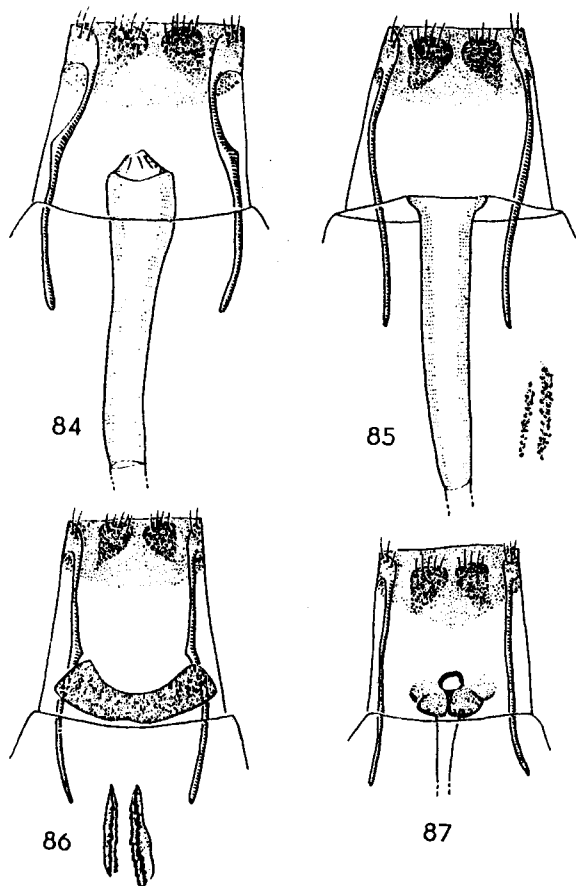
Acrolepia tami HERING, *Zool. Jahrb., Abt. Syst.*, 43, 410, 1927; Terra typica: Tenerife, S. Cruz; *syn. nov.*

Bei der Untersuchung des Genitalapparates von *tami* HERING, von der mir die beiden Typen (das ♂ war leider ohne Abdomen) vorlagen, konnten keine Unterschiede zu *vesperella* festgestellt werden. Beide Tiere sind deutlich kleiner als die anderen Falter dieser Art, sie ähneln im Zeichnungsmuster den von Sardinien stammenden.

Falter: Kopf und Thorax hellbraun bis ocker, Palpen auf der Innenseite heller. Vorderflügelgrundfarbe braun bis ocker, der Hinterrand bis hinter die Mitte gelb.

Tafel 10

- Fig. 71, 75: ♂ Genitalien von *Acrolepiopsis suzukiella* (Matsumura) (nach Moriuti, 1961) – Fig. 71: Saccus, Vinculum und Aedeagus – Fig. 75: rechte Valve
 Fig. 72, 77: ♂ Genitalien von *A. alliella* (Semenov & Kuznetsov) (nach Moriuti, 1961) – Fig. 72: Saccus, Vinculum und Aedeagus – Fig. 77: rechte Valve
 Fig. 73, 76: ♂ Genitalien von *A. issikiella* (Moriuti) (nach Moriuti, 1961) – Fig. 73: Saccus, Vinculum und Aedeagus – Fig. 76: rechte Valve
 Fig. 74, 78: ♂ Genitalien von *A. postomacula* (Matsumura) (nach Moriuti, 1964) – Fig. 74: Saccus, Vinculum und Aedeagus – Fig. 78: rechte Valve
 Rechte Valve von Fig. 79: *A. betulella* (Curtis) – Fig. 80: *A. maredella* (Curtis) – Fig. 81: *A. assectella* (Zeller) – Fig. 82: *A. tauricella* (Staudinger) – Fig. 83: *A. ursinella* (Weber)



Tafel 11

Fig. 84: ♀ Genitalia von *Acrolepiopsis marcidella* (Curtis) — Fig. 85: ♀ Genitalia von *A. assectella* (Zeller) — Fig. 86: ♀ Genitalia von *A. urstinella* (Weber) — Fig. 87: ♀ Genitalia von *A. tauricella* (Staudinger)

darüber liegt ein violetter, undeutlich begrenzter Streifen. Die Fransen mit zwei dunklen Binden, vor und hinter der Flügelspitze mit zwei schmalen hellen Einschnitten. Manche Falter sind dunkler gefärbt, es fehlt ihnen der helle Saum am Hinterrand, am Vorderrand hegen dann einige dunkle Streifen und auf der Flügelfläche befinden sich einige sehr kleine weiße Flecke.

♂ Genitalia (Fig. 94, 96): Vinculum mit sehr langem dünnem Saccus, Valvulusbasis verrundet, etwas dicker, Valve lang, gebogen, stumpf, wie abgeschnitten endend, mit langer Transtilla. Aedoeagus länger als Saccus und Vinculum zusammen, im Vorderabschnitt mit vielen kleinen Zähnen besetzt.

♀ Genitalia (Fig. 93): Zapfen breit, beborstet, Ostium und Ductus mit vielen kleinen spitzen Zähnen besetzt und etwas sklerotisiert, in der Bursa zwei kleine dornförmige Signa.

Biologie: Raupen an *Smilax aspera* und *Tamus edulis*.

Verbreitung: Süd- und Südosteuropa, Kanarische Inseln.

Untersuchtes Material: 23 ♂♂, 13 ♀♀, 5 Exemplare ohne Abdomen.

Frankreich: Cannes (CONSTANT), ZM, ML; Korsika (MANN), SM, MBuk; Alpes maritimes, ZSM. — Spanien: Bilbao, MB. — Italien: Palermo (MANN), ZM; Livorno (MANN), ZM, SM; Toscana (MANN), SM; Lucese, südl. Viaroggio (BAUER), Gr; Pegli, MB; Sardinien: Arta, Tempio (AMSEL), A, ZSM; Sizilien (MANN), ML. — Jugoslawien: Gravosa (KIRONE), MB; Herzegovina (AMSEL), A. — Griechenland: Zachlorou, Ung; Kalavryta (NOACK), Gr. — Kanarische Inseln: Teneriffe, S. Cruz (HERING), ZM.

Acrolepiopsis suzukiella (MATSUMURA, 1931), comb. nov.

Argyresthia suzukiella MATSUMURA, 6000 Ill. Ins. Japan, 1936, Nr. 2265, 1931.

Typus: MATSUMURA-Sammlung, Hokkaido University. — Terra typica: Japan: Kyoto, Suzuki.

MORIUTI, 1961: Fig. B, 6, 9, 12, 13, 16, 19, 22, 25, 29, 35, 39, 43, 49 (Falter, ♂♀ Genit., Raupe, Puppe).

Synonym: *Acrolepia dioscoreae* MORIUTI, Publ. Ent. Lab. Univ. Osaka, Pref., Nr. 6, 27–29, 1961; Terra typica: Japan: Honsyū; MORIUTI, 1964.

Da ich von dieser Art keine Falter gesehen habe, führe ich hier die Originalbeschreibung von *dioscoreae* an:

♂♀ 9–11,5 mm. Head greyish white, sides of crown mixed or largely suffused with fuscous. Palpus dark fuscous slightly with greyish white, inner side largely suffused with greyish white, apex of second segment and tip of terminal pale ochreous-white or whitish. Antenna pale ochreous ringed with black (rings purplish in some lights), sometimes pedicel dark purplish black. Thorax greyish brown, sometimes mixed with dark fuscous, the posterior end blackish, tegula darker. Leg: posterior tibiae with median spurs at the anterior $\frac{1}{2}$; dark fuscous, apices of tibiae and of spurs pale ochreous, tarsi with an apical pale ochreous ring on each segment. Abdomen grey. Forewing: brownish ochreous (sometimes greyish fuscous), with some scattered white and blackish scales; posterior $\frac{1}{4}$ darker; eight to ten irregularly placed dark

Tinea submontana OSTHELDER, Schmett. Südbayerns, II, 241, Beil. zu Mitt. Münch. ent. Ges., 41, 1951; Terra typica: Kochel; PETERSEN, 1957.

Falter: Kopf, Thorax, Palpen tiefbraun, nur die hinteren Kopfpalten mit aufgerichteten Schuppen, sonst glatt, Vorderflügelgrundfarbe dunkelbraun, hinter der Mitte liegen am Vorderrand zwei schwarze Flecke, zwischen diesen und der Flügelspitze befinden sich drei sehr schmale hellbraune Streifen, die auf dem Flügel teilweise durch weiße Schuppen fortgesetzt werden. Am Hinterrand in der Mitte eine Reihe von weißen Linien, die etwas an den bei vielen Arten dort vorhandenen Keilfleck erinnern. Der übrige Flügel ist sehr variabel braun und schwarz gezeichnet.

♂ **Genitalien** (Fig. 97-99): Uncus und Tegumen flach, Vinculum mit langem Saccus, Valve mit gut entwickelter Traustilla, schmal und rechteckig, vorn gleichmäßig abgerundet, an der Spitze eine Anzahl spitzer schlanker Dornen, Aedocagus fast doppelt so lang wie Saccus und Vinculum zusammen, an der Basis breit, der Spitzbereich mit zahlreichen kleinen spitzen Dornen.

♀ **Genitalien** (Fig. 100-101): Zapfen schlank und beborstet, Ostium sehr stark erweitert und sklerotisiert, darunter ein kurzer Abschnitt mit charakteristischen Sklerotisierungen, im Bursaanfang liegen mehrere stärker sklerotisierte schmale Streifen.

Biologie: Raupen an *Solanum dulcamara* L. und *Atropa belladonna*.

Verbreitung: Mittel- und Südsteuropa.

Untersuchtes Material: 82 ♂♂, 59 ♀♀, 15 Exemplare ohne Abdomen.

Polen: Steflin und Umgebung (SCHLEICHER, MH, MW, ZSM); Güntersberg, Crossen (HERING, ZM). — **DDR:** Pauler Ort Müritz (HAASE), Coll. O. Müller; Rangsdorfer See (AMICHI, MP); Hanow bei Berlin (AMSEL, A, DEL); Potsdam (HINNEBERG, STANGE), MH, ZM, ZIT, ZSM. — **DDR:** Braunschweig, ZIT, ZM; Stuttgart, MW; Frankfurt/Main, ZM, MBuk; Heilbronn (BANG-HAAS), ZM; Hannover, ZSM; Landshut, ZSM. — **USSR:** Tremen (PAZSIZKY), MB. — **Ungarn:** Budapest (UHRVYK), MB, MP; Fonyod (PAZSIZKY), MB; Bakkhegyseg (RESKOVIYS), MB; Osa Nagyerdo (GOZMANY), MB; Batorliget, MB; Retozat (DIOSZEGHY), MB. — **Österreich:** Lienz (FRANK), ZSM. — **Schweiz:** Zürich, Maroggia, Bignoseo, Aquarossa, Astano, Dalpe, Ilanz, MBr; Lugano (HOLP), ZM. — **Niederlande:** Dordt, Rotterdam, ML; s'Graveland (DOETS), ML; Kortenhoeft (DOETS), ML; Hulsborst (DOETS), ML. — **Belgien:** La Panne, MBr; St. Denis Westrem, MBr; Frameries (JOANNIS), MBr. — **Frankreich:** Soudéval, MBr; Boulogne, MBr; Korsika Calcatossa (BUHR), ZM. — **Italien:** Bozen, MBuk. — **Jugoslawien:** Deliblat (PREDOTA), MW; Slavonien: Kupinovo (PREDOTA), MW. — **Rumänien:** Borsjano (DIOSZEGHY), MB.

Im Katalog von STAUDINGER & REBEL wird als Nr. 4479 die Art *unicolor* WOCKE, 1884 aufgeführt. Herr PASTUCHOV im Zoologischen Institut in Leningrad war so freundlich, mir eine Zeichnung des Genitalapparates des Typus zu senden. Diese Zeichnung zeigt eindeutig, daß es sich bei dieser Art nicht um eine Acrolepiide, sondern um eine Plutellide (Gattung *Prags*) handelt.

Systematisches Verzeichnis der paläarktischen Acrolepiidae

Gattung: *Digitivalva* gen. nov.

Untergattung: *Digitivalva* s. str.

- rateriella* (SNEELLEN, 1876), comb. nov.
- arnicella* (HEYDEN, 1863), comb. nov.
- *adjectella* HEYDEN, 1863, nomen nudum
- cariosella* (TREITSCHKE, 1835), comb. nov.
- *reticulata* TREITSCHKE, 1833, nec HÜBNER, 1796.
- afghanistanella* (GAEDIKE, 1968), comb. nov.
- exsuccella* (ERSCHOFF, 1874), comb. nov.
- kaspi* (GAEDIKE, 1968), comb. nov.
- sibirica* (TOLL, 1958), comb. nov.
- eglanteriella* (MANN, 1855), comb. nov.
- *cydoniella* REBEL, 1916, syn. nov.
- *heringi* KLIMESCH, 1956, syn. nov.
- pappella* (WALSINGHAM, 1907), comb. nov.
- volgensis* (TOLL, 1958), comb. nov.
- perlepidella* (STANTON, 1849), comb. nov.
- *fulviceps*, WOCKE, 1850
- *ruficeps*, HERRICH-SCHÄFFER, 1853

Untergattung: *Inulphila* subgen. nov.

- publicariae* (KLIMESCH, 1956), comb. nov.
- christophi* (TOLL, 1958), comb. nov.
- rungsella* (JUCAS, 1943), comb. nov.
- macedonica* (KLIMESCH, 1956), comb. nov.
- orientella* (KLIMESCH, 1956), comb. nov.
- wolfschlägeri* (KLIMESCH, 1956), comb. nov.
- solidaginis* (STAUDINGER, 1859), comb. nov.
- graustella* (TREITSCHKE, 1833), comb. nov.
- *variella* MÖLLER-RUTZ, 1920
- occidentella* (KLIMESCH, 1956), comb. nov.

Gattung: *Acrolepiopsis* gen. nov.

- assectella* (ZELLER, 1839), comb. nov.
- *rigitella* DUPONCHEL, 1842
- *betulella* HERRICH-SCHÄFFER, 1851
- alliella* (SEMENOV & KUZNECOV, 1936), comb. nov.
- ursinella* (WEBER, 1945), comb. nov.
- tauricella* (STAUDINGER, 1870), comb. nov.
- *similella* MÖLLER-RUTZ, 1920, syn. nov.
- betulella* (CURTIS, 1850), comb. nov.
- marcidella* (CURTIS, 1850), comb. nov.
- *fumociliella* MANN, 1855, syn. nov.
- vesperella* (ZELLER, 1850), comb. nov.
- *smilaxella* MILLIÈRE, 1864
- *tami* HERING, 1927, syn. nov.
- suzukiella* (MATSUMURA, 1931), comb. nov.
- *dioscoreae* MORUTI, 1961

issikiella (MORIUTI, 1961), comb. nov.
postomacula (MATSUMURA, 1931), comb. nov.
 = *argolitha* MEYRICK, 1932
delta (MORIUTI, 1961), comb. nov.

Gattung: *Acrolepia* CURTIS, 1838

pygmaea (HAWORTH, 1811)
 = *autumnitella* CURTIS, 1838
 = *lefebriella* DUPONCHEL, 1838
 = *heleniella* ZELLER, 1839
 = *submontana* OSTHELDER, 1951.

Literatur

- CAPUSE, I. und GEORGESCU, M., 1962: *Acrolepia pulicariae* Klim. (*Acrolepiidae*, Lep.) un nouvel élément troglodite dans les grottes de la R. P. Roumaine. — Bull. Soc. Ent. Mulhouse, 75—78, 2 Fig.
- FLETCHER, T. B., 1929: A list of the Generic Names used for Microlepidoptera. Mem. Dep. Agric. India, 11, IX und 244 S.
- GAEDIKE, R., 1968: Österreichische entomologische Iran-Afghanistan-Expeditionen. Beiträge zur Lepidopterenfauna, Teil 00. — Ann. Naturhist. Mus. Wien, 72, 529—533, 9 Fig.
- HERING, E. M., 1963: Neue Blattminenstudien III. — Dtsch. Ent. Ztschr., N. F. 10, 221—250, 15 Fig.
- HESLOP, J. P. P., 1961: Revised indexed Check-List of the British Lepidoptera. 1941 111. — Entomol. Gaz., 12, 205—230.
- KLIMESCH, J., 1956: Die Arten der *Acrolepia granitella* Tr.-Gruppe. — Ztschr. Wien. ent. Ges., 41, 129—144, 24 Fig., 2 Taf.
- MEYRICK, E., 1895: A handbook of British Lepidoptera. London, 843 S.
- MORIUTI, S., 1961: Three important species of the *Acrolepia* (*Lepidoptera: Acrolepiidae*) in Japan. — Pub. Ent. 1—16. Univ. Osaka Pref., Nr. 6, 23—33, 49 Fig.
- , 1964: Taxonomic Notes on two *Acrolepia*-species of Japan (*Lepidoptera: Acrolepiidae*). — Ins. Matsumurana, 27, 35—37, 4 Fig.
- PETERSEN, G., 1957: Zur systematischen Stellung zweier von L. Osthelder beschriebener Mikrolepidopteren (*Lepidoptera: Acrolepiidae, Psychidae*). — Nachrichtenbl. Bayer. Ent., 6, 62—63.
- PIERCE, F. N. und METCALFE, J. W., 1935: The Genitalia of the Tineid Families of the Lepidoptera of the British Islands. Oundle, Northants, XXII & 116 S., 68 Taf.
- SAUTER, W., 1960: Ober einige von J. C. de la Harpe, J. Müller-Rutz und P. Weber aus der Schweiz beschriebene Kleinschmetterlinge (Lep.). — Mitt. Schweiz. Ent. Ges., 33, 264—274, 2 Taf.
- SPIULER, A., 1910: Die Schmetterlinge Europas. Stuttgart, 2, 3.
- STAINTON, H. T., 1858: Observations on British Tineina. — Entomol. Ann., 104—112.
- STAUDINGER, O. und REBEL, H., 1901: Catalog der Lepidopteren des paläarktischen Faunengebietes. Berlin, 2, XXX und 779 S.

Anschrift des Autors:

Reinhard Gaedike, Deutsches Entomologisches Institut
 DDR — 13 Eberswalde, Schicklerstraße 5